

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 11

Ausgegeben: Dienstag den 17. März

1914.

468. (Bekanntmachung.) Der Wendelsweg von Geleits- bis Miltenbergerstraße wird zwecks Ausbesserung vom 18. März bis einschließlich 28. März d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 12. März 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

469. (Bekanntmachung.) Der von der Alten Mainzerstraße zur Pumpstation Goldstein führende und unter den beiden Unterführungen in km 30,954 der Eisenbahn-Strecke Mainz—Frankfurt a. M. und in km 70,350 der Eisenbahnstrecke Mannheim—Frankfurt a. M. im Bahnhof Goldstein durchführende Weg wird zwecks Umbauten an den Wegeunterführungen bis einschließlich 25. März d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr zeitweise gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

470. 9/10 J. 138/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Artist Erwin Koch, geboren am 18. September 1890 zu Mariendorf, Kreis Teltow, der flüchtig ist bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls bzw. Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9/10 J. Nr. 138/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter: 23 Jahre; Größe: 1,72 Meter; Statur: schlank; Haare: dunkelblond, nach Clownart geschnitten; Augen: blaugrau. Besondere Kennzeichen: rechter Unterarm mit Auler und Pantel tätowiert.

Frankfurt a. M., den 9. März 1914.

Der Untersuchungsrichter I bei dem Königl. Landgerichte.

471. 3 J. 109/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Fuhrknecht Wilhelm Börner, geboren am 25. Juli 1881 zu Frankfurt a. M.-Hebbernsheim, letzter Aufenthalt (Wohnung): Hebbernsheim, Dranienstraße 1, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls i. R., bngangen in Frankfurt a. M. am 26. Dezember 1913, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 109/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: groß, 1,70—1,74 Meter; Gestalt: schlank; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: frühes mageres Gesicht; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: schmal, geradlinig; Ohren: mittelgroß; Mund: mittelgroß, dünne Lippen; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Hände und Füße: groß, knöchig. Sprache: Frankfurter Dialekt. Tätowierungen: Hände und Arme. Bekleidung: abgetragene dunkle Hose

und Jacke, schwarze Schirmmütze, Bugstiefel, Umlegtragen mit Selbstbinde.

Frankfurt a. M., den 11. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

472. 9/2 J. 1340/13. 1. Das am 12. Januar 1914 gegen die Marie Eppel, geboren am 25. Oktober 1897 zu Mannheim, erlassene Ausschreiben ist erlobigt.

2. Ueber den Aufenthalt der am 20. Februar 1882 zu Offenbach a. M. geborenen Marie Katharina Birx wird zu den Akten 2 J. 1340/13 wiederholt Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgerichte.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

473. 8 J. 99/13. Der am 12. August 1913 gegen den Arbeiter und Metzger Richard Fajek, geboren am 16. April 1875 in Arnau, Kreis Otterode, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

474. Zu 40 S. VII 2383. Das Ausschreiben bezüglich Johann Schmidt, Arbeiter (Hilfsmonteur), geboren am 3. September 1875 zu Hilpalkstein, in Nr. 50 von 1913 wird als erlobigt zurückgezogen.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

475. 26 D. 531/11. Das am 14. November 1912 gegen den Chauffeur Karl Weilbach, geboren am 3. November 1889 in Ueberacker, Bez. Bruch, erlassene Ausschreiben ist erlobigt.

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

476. 32 C. 1385/12. Das in Nummer 61 Jahrgang 1912 Artikel 2416 gegen die am 1. Februar 1884 in Witten a. R. geborene Prostituierte Emma Lange erlassene Ausschreiben ist erlobigt.

Frankfurt a. M., den 6. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

477. 32 C. 1388/12. Die in Nummer 64 Jahrgang 1912 Artikel 2516 und die in Nummer 22 Jahrgang 1913 Artikel 676 gegen die am 28. Juni 1889 zu Greifenberg geborene Prostituierte Frieda Mand erlassenen Ausschreiben sind erlobigt.

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

478. (Erlobigter Steckbrief.) Wilhelm Riebach. Nr. 1937. Jahrgang 1910. D. 324/09.

Höchst a. M., den 9. März 1914.

Königliches Amtsgericht 1.

479. 25 D. 1092/11. Daß unter Nr. 1461 ergangene Ausschreiben gegen den Weiskinder und Ausläufer Vinus Säfner, geboren am 21. April 1892 in Schweinberg (Baden), wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

Militärjahren.

480. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Johann Hofmann, geboren am 18. März 1892 zu Marktweidenfeld, katholisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, letzter Wohnort im Deutschen Reich: Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Derselbe wird auf den 7. Mai 1914, vormittags 9 Uhr vor die 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 S. 91/14

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.
Der königliche Erste Staatsanwalt.

481. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Max Nathan Schwarzschild, geboren am 16. November 1890 zu Wilhel, israelitisch, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Derselbe wird auf den 18. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 S. 8/14

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

482. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Ernst Schneider in Köln, von Werthstraße 1, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Fröhlich und Dr. Söhling in Köln, klagt im Wechselprozeß gegen den Kaufmann Heinrich Ries, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund eines von dem Beklagten akzeptierten Wechsels vom 15. Oktober 1913 über 525.75 Mark, fällig am 12. Januar 1914, der am 18. Januar 1914 mangels Zahlung in Protest ging, mit dem Antrag, den Beklagten kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an den Kläger 525.75 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit 12. Januar 1914 und 15.45 Mark Wechselunkosten zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 2. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Erdgeschoh, geladen. 15 D. 83/14

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.
Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 15.

483. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Ernst Schneider in Köln, von Werthstraße 1, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Fröhlich und Dr. Söhling in Köln, klagt im Wechselprozeß gegen den Kaufmann Heinrich Ries, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund eines von dem Beklagten akzeptierten Wechsels vom 10. Oktober 1913 über 320 Mark, fällig am 10. Dezember 1913, der am 12. Dezember 1913 mangels Zahlung in Protest ging, mit dem Antrag, den Beklagten kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an den Kläger 320 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit 10. Dezember 1913 und 15.15 Mark Wechselunkosten zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 2. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Erdgeschoh, geladen. 15 D. 92/14

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.
Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 15.

484. (Öffentliche Zustellung.) Die offene Handelsgesellschaft in Firma Georg Harth in Frankfurt am Main, Kurfürstenstraße 51, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Justizrat Hirschler in Frankfurt a. M., klagt gegen den Fabrikanten Alexander Häufele, früher in Frankfurt a. M., Kurfürstenstraße 60 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß der Beklagte an Miete für ein Geschäftslokal Kurfürstenstraße 60 laut Vertrag von 28. Mai 1913 für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 28. Februar 1914 958,30 Mark zu entrichten habe, daß 150,95 Mark Pfanderlös bei der Reg.-Hauptkasse hinterlegt seien, und daß die Zuständigkeit des angerufenen Gerichts unter den Parteien vereinbart sei, mit dem Antrage auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung, eventuell gegen Sicherheitsleistung, auf Zahlung von 1. 958,30 Mark nebst 4% Prozeßzinsen, 2. darin einzuwilligen, daß der vom Gerichtsvollzieher Will dahier in Sachen der Klägerin bezw. des Gustav Stingel, hier, Offenbacher Landstraße 237 und des Otto Widmann, hier, vertreten durch Rechtsanwalt S. Kaiser, dahier, gegen den Beklagten bei der königlichen Regierung, Hinterlegungsstelle S. Nr. A. 575/13 hinterlegte Betrag von 150,95 Mark nebst Hinterlegungszinsen an die Klägerin ausgezahlt werde.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht 85 in Frankfurt am Main auf

den 4. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. 85 C. 267/14

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

485. (Öffentliche Zustellung.) Die Stadtgemeinde Frankfurt a. M., vertreten durch ihren Magistrat, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Emil Benkarb, Dr. Gustav Spier und Dr. Georg Benkarb in Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehefrau Elise Arbeiter, früher in Frankfurt a. M., Angengruber-

Kraße, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Lieferung von 155 cbm Gas — mit dem Antrage — auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung zur Zahlung von 27 Mark 90 Pfg. nebst 4% Zinsen seit 1. Februar 1914.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das königliche Amtsgericht 35 in Frankfurt am Main-Bodenheim auf

den 4. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,
35 C. 211/14
geladen.

Frankfurt a. M., den 6. März 1914.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

486. (Aufgebot.) Die Ehefrau Maria Fridolina Hirsche, geb. Bitterell, in Niederhofen bei Ehingen (Donau), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. A. Enyrim und Freiherr v. Sodenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels des 4% Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Serie 46 Lit. L. Nr. 4495 über 500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Frankfurt a. M., den 4. März 1914. 18 F. 14/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

487. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Rudolf Geiger in Frankfurt a. M., Hochstraße 17, hat als Verwalter für den Nachlaß des am 7. September 1913 in Frankfurt am Main verstorbenen Geschäftreisenden Joseph Paul Beck das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Geschäftreisenden Joseph Paul Beck spätestens in dem auf den 11. Mai 1914, mittags 12 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinen Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Teil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.
Frankfurt a. M., den 4. März 1914. 44 F. 4/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Konkurse.

488. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eugen Heibede, Inhabers einer Drogerie, Geschäftslokal und Privatwohnung: hier, Oppenheimerstraße 55, wird heute am 12. März 1914, nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Max Rosenthal, hier, Opernplatz 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. März 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 27. März 1914, vorm. 11½ Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch, den 8. April 1914, vorm. 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. März 1914 Anzeige zu machen.
17 N. 37/14ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

489. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Schuhwarenhändlers Sebastian Löbel, hier, Geschäftslokal und Privatwohnung: Sandweg 46, wird heute am 12. März 1914, vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Popper, hier, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 29. März 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 27. März 1914, vorm. 11 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag, den 7. April 1914, vorm. 11½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. März 1914 Anzeige zu machen.
17 N. 34/14a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

490. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tabakhändlers Max Schwalz, Frankfurt a. M., früher Schadowstraße 15, jetzt Ludwigstraße 19a, 1. Stock, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 1597 Mark 80 Pfg., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 647 Mark bevorrechtigte und 11 769,18 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Alfred Stern I.

491. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungsgesellschaft, hier, Speicherstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 23. April 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 23. Februar 1914. 17 N. 77/13a

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.
492. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Betonbauunternehmers Philipp Triesenbach, hier, Geschäftslokal Weilsburgerstraße, an der Galluswarte, Privatwohnung Mainzer Landstraße 154, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 2. April 1914, vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 11. März 1913. 17 N. 35/10a

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.
493. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 12. Mai 1913 verstorbenen, hier, Rubensstraße 23, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Walter Wildenbrand ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 24. April 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden. Frankfurt a. M., den 12. März 1914. 17 N. 97/13c

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.
494. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Chaim Keller, Wäscheverfabrikanz in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Neidnigrabenstraße 12a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 28. April 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden. Frankfurt a. M., den 10. März 1914. 17 N. 101/13c

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.
Eintragungen in das Güterrechtsregister.
495. In das Güterrechtsregister wurde am 10. März 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Maschinist Heinrich Eduard Wajcher und Marie Louise, geb. Mathes, hier: Durch Ehevertrag vom 26. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
2. betreffend die Eheleute Maschinenschlosser Gustav Wittenbecher und Anna Maria, geb. Ganz, hier: Durch Ehevertrag vom 4. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
3. betreffend die Eheleute Schuhmacher Johann Adam Sauter und Friederike Christine, geb. Kraft, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Louis Albert Adam und Marie, geb. Doberer, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Privatdozent Dr. med. et phil. Otto Schulke und Helene, geb. Walther, hier:

Durch Ehevertrag vom 31. Oktober 1912 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Schuhmacher Philipp Eduard Friß und Sophie, geb. Sauter, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1900 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Fahrburische Friedrich Diehl und Ida, geb. Wächter, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 11. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

496. In das Güterrechtsregister wurde am 3. März 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Mehgermeister Heinrich Heeser und Olga Dorothea, geb. Wihenhausen, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Mechaniker Georg Jungblut und Louise, geb. Namenmacher, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 3. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

497. A. 6462. A. & L. Grünebaum. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. Februar 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Abraham Grünebaum zu Frankfurt a. M. und Ludwig Grünebaum zu Döbelheim, Kreis Badingen.

A. 6461. Richard Müller, „Artisan“ Vertrieb pharmaceut. und chem.-techn. Neuheiten Frankfurt a. M. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Richard Müller zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 906. Louis Marburg & Söhne. Der Kaufmann Adolph Marburg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Robert Marburg zu Frankfurt a. M. ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Einzelprokura des Kaufmanns Robert Marburg ist erloschen.

A. 3169. Josef Meyer. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Peter Josef Alois Meyer zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Wilhelm Meyer zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Wilhelm Meyer ausgeschlossen.

A. 4457. M. Neemann. Der Kaufmann Willi Eggerking zu Leer ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

A. 5445. Eduard Baup. Der Kaufmann Eduard Baup ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist dessen

Witwe Moiffa Amalte Bauh geb. Ebbe von Mehl zu Frankfurt a. M. in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

A. 5685. Ferb. Drehfuß & Moriz. Der zu Darmstadt wohnhafte Kaufmann Paul Hirschfeld ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt am Main am 1. Januar 1914 begonnen.

A. 6428. R. Strubel & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufmann Gustav Rothschild in Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 6463. Carl Schneider. Der Kaufmann Carl Schneider ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Witwe Christiane Schneider geb. Wintermeyer zu Frankfurt a. M. ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Die Einzelprokura der Ehefrau Christiane Schneider geb. Wintermeyer ist erloschen.

B. 830. Automat-Zeit-Palast Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kellner Paul Seher und der Gastwirt Louis Häpold sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Albert Diebehens ist zum Geschäftsführer bestellt.

B. 836. F. S. Epstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Moriz Demuth zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Kaufmanns Moriz Demuth ist erloschen.

B. 1037. Pathé Frères & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Frankfurt a. M. Direktor Fernand Neuwille ist nicht mehr Geschäftsführer. Buchhaltungsinspektor Leon Voignet in Paris ist zum Geschäftsführer bestellt.

B. 1049. Süddeutsche Mineralöl-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Egon Berner ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

B. 1112. R. S. Mayer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Leo S. Mayer ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

498. A. 6469. Franz Reisinger & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Maler Ernst Heinrich Mosetter und Malermeister Franz Reisinger.

A. 5302. Richard Henning & Co. Der Kaufmann Richard Alexander Henning ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Ernst Schmittmann zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Es ist ein Kommanditist ausgeschieden und ein neuer Kommanditist eingetreten. Die Einzelprokura des Kaufmanns Ernst Schmittmann ist erloschen. Die Einzelprokura des Kaufmanns August Goerz bleibt bestehen.

A. 6386. Seemann und Kaufmann. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Louis Seemann zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 6465. Anton Ruthe. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Anton Ruthe zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6466. Huber & Dinges. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Philipp Huber und Georg Dinges, beide zu Frankfurt a. M.

A. 6467. Rosenthal & Stern. Der Kaufmann Leo Hirsch zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

A. 6468. Weinrestaurant Piccadilly Weinhandlung Carl Hahn. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Restaurateur Carl Hahn zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 2481. A. Löwenthal. Die Firma ist erloschen.

A. 3410. Carl Gauh. Die Firma ist erloschen.

A. 5322. Han & Co. Die Firma ist erloschen.

A. 6067. Hellmann & Kumpf. Die Firma ist erloschen.

A. 6222. Höhenadel & Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

B. 506. Metallwalzwerke Aktiengesellschaft. Die von der Generalversammlung am 22. November 1913 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals um 1 200 000 Mark ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr 200 000 Mark. Der Beschluß derselben Generalversammlung und des Aufsichtsrats vom 23. Februar 1914 ist der Gesellschaftsvertrag dahin abgeändert, daß das Grundkapital der Gesellschaft nunmehr 200 000 Mark beträgt, eingeteilt in 200 Stück auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je 1000 Mark. Die Aktien tragen die fortlaufenden Nummern von 1—200; diese Aktien sind Vorzugsaktien.

B. 653. Frankfurter Tapeten-Manufaktur Harber, Secker & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ziffer 8 des Gesellschaftsvertrags ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 31. Januar 1914 abgeändert. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17. Februar 1914 um 18 000 Mark erhöht.

B. 486. Automobil-Centrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 9. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

499. A. 6464. Deutsch-Russisches Handelstechnisches & Kommissionshaus. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 16. Januar 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der minderjährige Ingenieur Friedrich Hauer, zu Friedberg wohnhaft, und die Ingenieure Meier Eisenbud zu Friedberg und Arvi Leib Boguslawsky zu Frankfurt am Main wohnhaft. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die drei Gesellschafter in Gemeinschaft und zwar Friedrich Hauer wegen Minderjährigkeit vertreten durch seinen Vater, Architekt Anton Hauer zu Friedberg, ermächtigt.

A. 1888. Kesser & Liman. Der Kaufmann Fritz Josef Schauerer ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Paul Kanter zu Berlin-Lankwitz ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Kommanditgesellschaft eingetreten. Es ist ein Kommanditist ausgeschieden.

A. 3000. Horn & Weis. Der Kaufmann Leopold Horn ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist die Witwe Helene Horn geb. Weis, zu Frankfurt a. M., als pers. lich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten.

A. 5721. **D. Gänzburger & Kaufmann.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Otto Moritz Kaufmann zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelprokura der Ehefrau Bella Gänzburger, geb. Moses, ist erloschen.

A. 8372 **Sidney Köllreuter.** Dem Kaufmann Philipp Greß zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

B. 77. **Frankfurter Bank.** Das bisherige Stellvertretende Vorstandsmitglied Friedrich Vogel ist zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt worden.

B. 896. **„Hama“-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Februar 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Paul Senft bestellt.

B. 1098. **Alamberg & Banja Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschlüsse der Gesellschafter vom 7. Februar 1914 und 2. März 1914 abgeändert. Die Gesellschaft wird fortan durch einen Geschäftsführer vertreten. Der Geschäftsführer Kaufmann Oscar Banja ist als solcher ausgeschieden.

Frankfurt a. M., den 5. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

500. **Mars-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung** vorm. Kolb, Rieber & Co. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Februar 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Her-

stellung und der Vertrieb von Maschinen, Apparaten und Werkzeugen aller Art, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, der Erwerb solcher Unternehmungen und insbesondere die Übernahme und der Fortbetrieb des in Frankfurt a. M. unter der Firma „Mars-Werke Kolb, Rieber & Co.“ betriebenen Fabrikgeschäfts und die gewerbliche Verwertung der von den Inhabern dieses Fabrikgeschäfts erworbenen Patente und sonstigen Schutzrechte. Das Stammkapital beträgt 140 000 Mark. Die Gesellschafter Kolb, Rieber, Bühler und Ulrich haben die im § 6 näher bezeichneten Sacheinlagen in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind im § 6 des Gesellschaftsvertrags jedem derselben je 17 000 Mark als Stammeinlage und je 201 Mark 9 Pfennig in bar gewährt worden. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Zu Geschäftsführern sind die Monteurs Philipp Kolb, Albert Rieber und Ernst Bühler, sämtlich zu Frankfurt am Main und Joseph Ulrich zu Kälberau b. Kahl bestellt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft ist zunächst bis zum 30. November 1923 unkündbar. Wenn 6 Monate vor Ablauf der Vertragsdauer von keiner Seite eine Kündigung erfolgt, verlängert sich der Vertrag ohne weiteres auf 3 Jahre. Eine jeweilige weitere Verlängerung des Vertrags um 3 Jahre erfolgt, wenn nicht längstens 6 Monate vor Ablauf der jeweiligen Verlängerung des Vertrags eine Kündigung von irgend einer Seite erfolgt.

Frankfurt a. M., den 9. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.